

Aktionärsbrief

1/2007

Barrieren überwinden



Informationen für die Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Eifelhöhen-Klinik AG wird für das Jahr 2006 voraussichtlich einen Konzernjahresüberschuss von etwas mehr als 600 T€ ausweisen. Damit werden die Prognosen des Herbst 2006 leicht übertroffen. Einschränkend ist zu sagen, dass die Verbesserung gegenüber dem Jahr 2005 auch durch eine positive Veränderung des neutralen Ergebnisses zustande gekommen ist. Näheres kann nach Ende der laufenden Jahresabschlussarbeiten gesagt werden.

Eifelhöhen-Klinik Marmagen

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar – Dezember 2006	88.433	3.665
Januar – Dezember 2005	82.252	3.501
Januar – Dezember 2004	90.214	3.642

Erstmals seit 2001 konnte gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2006 sowohl eine höhere Anzahl von Pflegetagen als auch eine höhere Fallzahl erreicht werden. Insbesondere die Belegung der orthopädischen Abteilung wurde gesteigert.

Aufgrund der deshalb verbesserten Erlössituation konnte das negative Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert werden.

Kaiser-Karl-Klinik Bonn

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar – Dezember 2006	40.091	1.889
Januar – Dezember 2005	40.562	1.921
Januar – Dezember 2004	41.028	1.909

Trotz leichtem Belegungsrückgang im Jahr 2006 konnte das gute Betriebsergebnis auf nahezu identischem Niveau bestätigt werden.

Die Kaiser-Karl-Klinik hat im Jahr 2006 einen Antrag auf Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V für Rehabilitative Geriatrie gestellt. Nach Begehung der Klinik durch die Landesverbände der Krankenkassen kann jetzt davon ausgegangen werden, dass der Versorgungsvertrag positiv entschieden wird und im Sommer 2007 die Kaiser-Karl-Klinik hierfür ihre Zulassung erhält. Die Neubesetzung der Chefarztstelle in der Abteilung Innere Medizin durch Frau Dr. med. Martina

Kessler, Fachärztin für Innere Medizin und klinische Geriatrie/physikalische Therapie, ab April 2006 machte dies möglich.

Diese positive Entwicklung wird das rehabilitative Konzept der Klinik weiter abrunden und unterstreicht das nachhaltige Vertrauen der Kostenträger in diese Einrichtung.

Zum Jahreswechsel ändert sich die Beihilfeordnung Nordrhein-Westfalen. Die Auswirkungen bleiben abzuwarten.

Aatalklinik Wünnenberg

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar – Dezember 2006	56.160	1.261
Januar – Dezember 2005	57.710	1.327
Januar – Dezember 2004	62.668	1.406

Aufgrund des anhaltenden Preiswettbewerbs der neurologischen Reha-Kliniken in Ost-Westfalen reduzierten sich Pflegetage und Fallzahl gegenüber dem Vorjahr erneut mit leichten Auswirkungen auf das Betriebsergebnis.

Die Inbetriebnahme des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) mit den Facharztsitzen für Neurochirurgie und Urologie im zweiten Halbjahr ist erfolgreich angelaufen. Die Anlaufverluste bewegen sich im kalkulierten Rahmen.

REHA Düsseldorf

Mit Jahreswechsel 2007 gingen 100 % der Anteile der REHA Düsseldorf GmbH auf die AHG Allgemeine Hospitalgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf über. Trotz einer im Jahr 2006 weiter reduzierten Verlustsituation war dieser Schritt für die Eifelhöhen-Klinik AG sinnvoll. Die Eifelhöhen-Klinik AG wird sich wieder auf die stationäre Versorgung konzentrieren.

Börsenentwicklung

Während in den Monaten November und Dezember 2006 der Kurs einen leichten Aufwärtstrend verzeichnete, pendelt er seit Jahresbeginn 2007 um ca. 3 €.

Aussichten im Geschäftsjahr 2007

Bei stagnierender und in der Eifelhöhen-Klinik Marmagen leicht steigender Belegung ist eine geringfügig verbesserte Erlössituation zu erwarten.

Die Kostenträger sind nur in begrenztem Umfang bereit, Kostensteigerungen (zum Beispiel Energiekosten, Mehrwertsteuererhöhung) durch Erhöhung der Entgelte Rechnung zu tragen. Aus diesem Grund ist im Jahr 2007 mit keinem höheren Konzernergebnis als im Jahr 2006 zu rechnen.

Bonn/Marmagen, im Februar 2007

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat